

Konjunkturbarometer sinkt leicht

Der Aargauer Konjunkturbarometer powered by Aargauische Kantonalbank und Aargau Services Standortförderung sinkt leicht und notiert neu am langjährigen Mittelwert. Der Barometer steht aktuell bei 100,1 Punkten und notiert somit 2,9 Punkte unter dem vor einem Monat publizierten Wert. Die generelle Stimmung bei den Konsumenten und Investoren sowie die Finanzmarkt-Komponenten belasten den Indikator.

Wieder im Krisenmodus

Die neue Corona-Variante B.1.1.529 (Omikron) sowie die bereits früher gestartete Infektionswelle (vorwiegend Delta) sorgten an den weltweiten Aktienmärkten für einen Kurssturz. Die Volatilität steigt an. Die Furcht vor einem neuen Lockdown und entsprechenden Kosten schrecken Investoren auf. Die Aktie von Lufthansa näherte sich zeitweise wieder dem historischen Tiefkurs. Der Euro sinkt gegenüber dem Franken auf ein Mehrjahrestief. Die Aktien- und Rohstoffmärkte sind ebenfalls unter Druck. Noch ist vieles nicht bekannt, was ebenfalls Ängste schürt. Die vorlaufende Komponente des Globalen Konjunkturbarometers der KOF ETH notiert erstmals seit



Mitte 2020 wieder unter dem langjährigen Mittelwert. Das Vertrauen der Konsumenten und Investoren sinkt, was den Aargauer Konjunkturbarometer ebenfalls belastet.



Nutzfahrzeugmarkt doppelt getroffen

Gegen Jahresende zeigt sich, dass der Nutzfahrzeugmarkt das Minus des Vorjahres wohl kaum aufholen kann. Ausgenommen von diesem Trend sind die Personentransportfahrzeuge wie Camper und Busse. Bis Ende November wurden 24,4% mehr Personentransportfahrzeuge verkauft (im Vorjahr war diese Sparte -24% negativ). Covid-19 hatte jüngst einen Camper-Boom ausgelöst. Die leichten Nutzfahrzeuge sind im Jahresverlauf 6,3% im Plus (gegenüber -19% im Jahr 2020). Die besonders konjunktursensitiven schweren Nutzfahrzeuge wie LKWs sind knapp 0,7% im Plus (gegenüber -18% im Vorjahr). Sowohl der Nutzfahrzeugmarkt wie auch der Automarkt leidet unter den Problemen in der Lieferketten.

Steigende Nachfrage nach Luftfahrtkapazitäten

Die Luftfahrt ist ein guter Gradmesser für die Konjunktur. Insbesondere die Luftfracht reagiert früh auf neue internationale Trends. So hat hier die Erholungstendenz nach dem Einbruch im 1. Halbjahr 2020 früh begonnen. Inzwischen sind die transportierten Güter über das Vor-Corona-Niveau gestiegen. Konkrete Zahlen gibt es von der Flughafen Zürich AG für den Monat Oktober. 39 132 Tonnen Fracht wurde transportiert. Das ist 51% über dem Vorjahr und 1,3% über dem Jahr 2019. In einigen Destinationen sind die Transportvolumen förmlich explodiert. So etwa in Taiwan, welche hohe Mengen an Halbleitern nun via Luftfracht befördern. Die Staus an den Frachthäfen und die extremen Preissteigerungen in der Seefracht machen die Luftfracht zu einer immer beliebteren Alternative. Vor der Pandemie haben die Fluggesellschaften mit der Fracht jährlich rund 100 Mrd. Dollar Umsatz gemacht. Für 2021 rechnet der internationale Luftfahrtverband mit 175 Mrd. Dollar, einen absoluten Rekordwert.

Auf der anderen Seite leidet die traditionelle Luftfahrt nach wie vor unter der Pandemie. Die Passagierzahlen sind sowohl in der Economy wie Business Class nach wie vor deutlich unter den Werten von 2019.

Unterschiedliche Signale vom Arbeitsmarkt

Der Ausblick auf den Arbeitsmarkt bleibt grundsätzlich positiv. Innert Monatsfrist hat sich die Zahl der offenen Stellen auf den Job-Portalen für Unternehmen im Kanton Aargau um 5% erhöht. In der Industrie präsentiert sich die Entwicklung der Arbeitsmarktlage schweizweit nahezu unverändert. Rund ein Viertel der Unternehmen stellt mehr Personal ein, während die grosse Mehrheit ihren Personalbestand unverändert belässt. Die Situation im Dienstleistungssektor ist gemäss procure.ch angesichts der schwierigen Corona-Lage für zahlreiche Dienstleistungsunternehmen mit Unsicherheiten behaftet. Dies könnte erklären, warum der Personalbestand in der Summe abgenommen und die Subkomponente Beschäftigung um 8,6 Punkte nachgegeben hat.

*Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Weitere Informationen finden Sie unter akb.ch.*



Konjunkturbarometer powered by Aargauische Kantonbank und Aargau Services Standortförderung:

Der Aargauer Konjunkturbarometer zeigt die aktuelle Dynamik der Aargauer Wirtschaft auf. Der Barometer berücksichtigt zentrale Säulen der Wirtschaft. Zu den Komponenten gehören die Stimmung der Konsumenten und Investoren, das Geschäftsklima sowie im Speziellen die Indizes der Industrie und der Finanzwirtschaft. Der Barometer wertet nur Daten aus, die zeitnah verfügbar sind. Im Indikator-Design spielen frühzyklische Komponenten eine besonders wichtige Rolle. Auf diese Weise wird die Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftsleistung – gemessen am Bruttoinlandsprodukt – mehrere Monate im Voraus antizipiert. Innovative Techniken wie Internet-Analysen und neue Datenquellen werden ins System eingebunden.

Neben dem Aargauer Konjunkturbarometer haben die Aargauische Kantonbank und Aargau Services Standortförderung einen weiteren, nationalen Indikator kreiert: Der entsprechende Swiss Index verfügt über die gleiche Methodologie wie der regionale Index. Hingegen unterscheiden sich die beiden Indikatoren teilweise bezüglich der Gewichtung und Daten.

Der historische Durchschnitt beider Indikatoren beträgt immer 100. Das heisst auch: Der Barometer verläuft in einer gewissen Bandbreite langfristig seitwärts. Werte über 100 signalisieren ein im historischen Vergleich überdurchschnittliches Wachstum; Werte unter 100 ein unterdurchschnittliches Wachstum.

Swiss Index gibt stark nach

Der ebenfalls von Aargau Services und der Aargauischen Kantonbank herausgegebene und analog erhobene gesamtschweizerische Benchmark – der Swiss Index – verlor im Oktober -4,4% und beträgt neu noch 99,4 Punkte. Somit tendiert der Swiss Index wieder unterhalb dem Aargauer Konjunkturbarometer. Gemäss der Methodologie kehren beide Indizes früher oder später auf den Wert von 100 Punkten zurück. Der Swiss Index, bei welchem die Finanzmarkt-Komponente höher und die Industrie-Komponente sowie der Aussenhandel tiefer gewichtet ist, notiert aktuell 0,6 Punkte unter dem langjährigen Durchschnitt von 100 Punkten. Das Momentum der beiden Indizes sollte mit einer Verzögerung von rund drei bis sechs Monaten durch die offiziellen Wirtschaftsdaten reflektiert werden.

Diese Publikation richtet sich an Personen mit Wohnsitz in der Schweiz. Sie richtet sich nicht an Bürger oder Niedergelassene in den USA, CAN oder UK sowie nicht an andere Personen, die Restriktionen (z.B. bezüglich Nationalität, Wohnsitz) unterliegen. Sie enthält Werbung für Finanzinstrumente und Ansichten ohne Offertcharakter. Unsere Quellen sind in der Regel zuverlässig; für Richtigkeit und Vollständigkeit garantieren wir nicht. Alle Angaben sind deshalb ohne Gewähr. Dieses Dokument berücksichtigt weder die spezifischen oder künftigen Anlageziele noch die finanzielle Lage oder individuellen Bedürfnisse des einzelnen Empfängers und ist keine individuelle Beratung. Vor einer Investition muss sich der potenzielle Anleger über die Anlagepolitik, das Anlageziel, Chancen, Risiken sowie Kosten informieren. Eine Investition erfolgt auf eigenes Risiko. Die Aargauische Kantonbank lehnt jegliche Haftung im Zusammenhang mit möglichen Steuerfolgen ab.

Stand Dezember 2021. Änderungen sind jederzeit möglich.